

Wingert-

Ihr, die ihr da hineinkommt,
lasst alle Hoffnung fahren!*



**Übers neue Spital wär Spitze,
Goldesel, Geldspritze.
Gesundheitstempel, Beautyfarm
Ärzte reicher, Patienten arm,
Doch Rätin Renate gute Nacht,
Rechnung ohne Quaderer gemacht!**

Spieleklassiker:

Neues Kleid, bewährtes Konzept



Aus «Where is Wally?»
wird «Wo isch dr Mobile?»

Volle Hosen statt vollen Auftragsbüchern

Es vermeldete das Amt für Statistik: «Die internationale Abschwächung der Konjunkturentwicklung und der starke Franken hinterlassen auch in der liechtensteinischen Industrie und im warenproduzierenden Gewerbe tiefe Bremsspuren.»

Induschtrie und Gwärb hen dr Gack ir Hosa... und es wass jetzt o s Amt för Schtadistik!

In eigener Sache

Der Wanderpokal der Esel-Redaktion für die meisten Einsendungen in einem Jahr geht an den Präsidenten der Schaaner Tschuttibuba.

Böse Zungen behaupten, dass die Liewo jede Woche doppelt so dick wäre, wenn er dort genauso viel schreiben würde.



Die Gemeindeoberhäupter raten:

**«Den Gürtel enger schnallen,
das können Sie sich sparen.»**

Anzeige

Sie suchen jemanden, der Ihre Hochzeit zu einem besonderen Erlebnis macht?

Dann bin ich der Richtige für Sie. Ich biete atemberaubende Stunt-Einlagen und scheue mich auch nicht vor Auslandseinsätzen oder Auftritten am Morga am drü. Wenn ich mir bei einem «Special Move» im Dunkeln einen Knochen breche und gerade kein Arzt in der Nähe ist, reicht mir auch ein Väadoktr. Anfragen richten Sie bitte an Oibaf Lechüb

Nachtrag: Gerüchten zufolge soll Lechüb ein Opfer der Aura des Bräutigams sein, in dessen Umfeld gebrochene Schultern keine Seltenheit sind. Anfragen zur Verifizierung richten Sie bitte an sein anderes Opfer, Andreas Schwätzer vom Azzurri-Lazarett.

Aus den Gemeinden

Viele Wege führen nach Nendeln – aber eben nicht alle

Planken Der Bergdorf-Gemeinderat hat entschieden, dass der Wanderweg nach Nendeln nicht mehr über ein privates Grundstück führen soll. Es war klar: «Der Weg muss umgelegt werden!» Also frisch ans Werk. Es wurde extra ein zusätzliches Grundstück von privater Seite angekauft, damit das Thema Wanderwege über private Grundstücke abgeschlossen ist. Aber nicht dass es reicht, einen normalen Weg zu bauen. Nein, die ersten paar Meter wurden gleich ein zwei Meter breites Natursträsschen. Vermutlich soll hier in Salamitaktik ein weiterer Autobahnanschluss gebaut werden. Was folgt, sind eine Betontreppe und eine schöne Holzbrücke mit Geländer über ein Bächlein. Was nützt koscht, isch halt o nüt. Beim weiteren Wegbau standen die Plankner aber plötzlich vor einem Problem – beziehungsweise wieder vor der genau gleichen Parzelle, über die der alte Weg führte. Und Wanderwege in die Luft bauen können sogar die Plankner nicht.

Was bleibt, ist die Erkenntnis: «Nicht der (Wander)Weg ist das Ziel, sondern die Vorausplanung.» Aber vielleicht tappten sie ja nur wegen der nächtlichen Strassenlaternen-Abschaltung im Dunkeln.

Luschtreisen 2012

Da mir der Landtag das Reisebudget drastisch gekürzt hat, organisiere ich dieses Jahr ein paar tolle Gruppenreisen auf privater Basis. Anmeldungen bei: Amt für Wald, Wiese und Luscht.

Medienranking

Meistverkauftes Medium in Liechtenstein: Das rote Blatt

Meistgelesenes Medium in Liechtenstein: Das schwarze Internet

Meistzitiertes Medium im Landtag: Die gelbe Zeitung

Unser herzlicher Dank geht in diesem Sinne an Fraktionssprecher Beppo von den Roten und Vize Martin von den Schwarzen... ufd Schaaner isch halt Verlass!

Erbprinz Alois: «Es wird uns auch in Zukunft verhältnismässig gut gehen»

Optimistisch 580 Persönlichkeiten aus 60 Ländern folgten der Einladung zum Neujahrsempfang der Fürstenfamilie. Im Mittelpunkt vieler Gespräche standen die wirtschaftlichen Aussichten des Landes sowie sozialverträgliche Sparmassnahmen.

von HEINZ ZÖCHBAUER

Erbprinz Alois von und zu Liechtenstein und Erbprinzessin Sophie haben gestern zum bereits achten Mal gemeinsam mit dem Fürstenpaar zum wohl bedeutendsten gesellschaftlichen Ereignis auf Schloss Vaduz geladen. Mehr als 570 Persönlichkeiten folgten der Einladung, um miteinander ins Gespräch zu kommen und überbrachten der Fürstlichen Familie anlässlich des traditionellen Neujahrsempfangs die besten Neujahrswünsche.

Die Reihe der Gäste wurde angeführt von Landtagspräsident Arthur Brunhart, Landtagsvizepräsidentin Renate Wohlwend, Regierungschef Klaus Tschütscher, Regierungschef-Stellvertreter Martin Meyer und den Regierungsräten Aurelia Frick und Hugo Quaderer. Auch das diplomatische Korps, die geistlichen Würdenträger, der Leiter des Amtes für Auswärtige Angelegenheiten, die Leiter und Leiterinnen der liechtensteinischen diplomatischen Vertretungen im Ausland, die Gerichtspräsidenten, die Gemeindevorsteher, die Träger und Trägerinnen fürstlicher Titel und fürstlich-liechtensteinischer Verdienstorden, die Chefbeamten und Chefbeamten, das Konsulärische Korps, die Vertreter und Vertreterinnen der Verbände und Kommissionen, der Parteien sowie des



Anlässlich des traditionellen Neujahrsempfangs auf Schloss Vaduz überbrachte Regierungschef-Stellvertreter Martin Meyer Fürst Hans-Adam II. und der Fürstlichen Familie seine besten Wünsche für das neue Jahr. (Foto: IKR/Close Up)

Ein Gläschen in Ehren, kann niemand verwehren...

...besonders nicht, wenn man Presseeinladungen für die Nasazunft schreibt.

Text: Nasazunft

(Kommentare: Wingertesel)

«Hallo zusammen

Am Abend um 19:00 Uhr erfolgt die offizielle Fasnachtseröffnung im Lindhof (*neben der ehemaligen Lindkreuzung und dem Hotel Lind, nördlich vom Rathau*). Es werden die Schaaner Guggenmusiken spielen, es gibt Stände mit Kalt- und Heissgetränke, Wienerle und Raclette.

Es werden auch zwei Neumitglieder aufgenommen. Dieses Jahr erfolgt auch die Schlüsselübergabe durch den Vorsteher Daniel Hilti statt (*statt wem?*). Auch hierzu sind die Medienvertreter gerne eingeladen (*Wohär well jetz d Nasazunft wössa, ob eni gärn ii glada sin?*).

Da es Schaan wieder mal ernst meint mit dem Titel Narrenhochbug, findet die Schaaner Fasnacht konzentriert vom Schmutzigen Donnerstag bis Fasnachtsonntag statt (*bi soma Alass konzentrieren sich zwor di wenigschta...*). In dieser Zeit jeden Tag Remmidemmi (*Es hemmer soss o*).

Metm Lampert diskutier i ned!

Der Regierungschef spart nicht nur beim Fludi, sondern auch bei den Worten. Darum hat er es im September auch mit der kürzesten Antwort auf eine «kleine» Anfrage vom Wendi Lampert ins Guinnes-Buch geschafft! **«27. Oktober 2009.»** Sieben Buchstaben, sechs Ziffern und zwei Punkte als Antwort auf eine Anfrage von 900 Zeichen. Das nennt sich Effizienz!

Mobile der Weise!

Hubertus Hiltius wird in zwei Jahren 50 Jahre alt! Dazu meint aber er: «Nur wenn kein Schaltjahr dazwischen kommt!»

Schengen Dublin Planken

Wussten Sie, dass der amtsleiterige Chef für Ausländer, der hatschige Walch, eine über grosse Sau aus dem österreichischen in das liechtensteinische Zollgebiet einfuhr und vom figlerischen Postenschef, anstatt eine Strafe, freies Geleit bekam. Vor lauter Beamtengeist, wollte der Hatschi dann gerade auch noch die Mehrwertsteuer einfordern. Gewusst wie!

Primizmesse

Grosser Gebetstag in der Pfarrkirche

ESCHEN In der Pfarrkirche Eschen findet am Samstag, den 25. Juni, um 9 Uhr eine heilige Primizmesse mit Primizsegen statt. Anschliessend wird vor dem ausgesetzten Allergeiligsten gebeten. (pd)

«Jeder Liechtensteiner ist ein Botschafter seines Landes»,...

...hat schon der Altregierungschef Otti gesagt – und besonders zu Herzen genommen hat sich dies sein Parteikollege Fröschel, seines Zeichens zweithöchste Wirtschaftsinstanz des Landes – und das ausgerechnet in offizieller Mission im Land der unbegrenzten Möglichkeiten und Prüderien.

Aber der Reihe nach: Zurück aus Amerika lautete sein trockenes Fazit «Streng hemrs gha. Nedamol dr Wilzom an Ruusch lada!» Wie sich später herausstellte habe sich dennoch eines Nachts – in völliger Nüchternheit versteht sich – in einem Hotel an der Ostküste das Folgende zugetragen: Die Blase drückte gewaltig und der födlablott schlafende Fröschel machte sich auf die Suche nach dem Klo. Dummerweise erwischte er die falsche Tür und stand auf dem Hotel-

gang. Da man einem nackten Mann – auch wenn er völlig nüchtern ist – nicht in die Tasche greifen kann, hatte er dummerweise keine Magnetkarte bei sich und musste nach einem Ausweg suchen. Zwei Kissen eines Sofas im Gang und ein Telefon mit Verbindung zur Rezeption versprachen die Rettung. Ein netter Herr sei dann auch gekommen und habe dem Fröschel die Tür geöffnet, die der ihm angezeigt hat. Voller Erleichterung, aber leider noch nicht erleichtert, machte er sich also auf den Weg in «sein» Zimmer – und musste voller Schreck feststellen, dass ein Päärle in «seinem» Bett lag. Zum Glück konnte unser – vollkommen nüchterner – Botschafter auf der Flucht aus dem Zimmer den netten Herrn gerade noch erreichen, bevor dieser sich wieder auf den Weg an die Rezeption machte.

Schaan voran!

Der Wingertesel präsentiert s «Hilti Mausoleum»!



Die Residenzler haben zwar bald einen Friedhof für ihre Muslime! Aber nur Schaan hat ein Mausoleum für seinen Vorsteher! Gerüchten zufolge soll es übrigens ungefähr gleich viel gekostet haben wie die Pyramiden von Gizeh.

Das Vaterland war live dabei



Grosse Aufmerksamkeit: Das Publikum, trotz schönen Wetters zahlreich erschienen, erlebte eine spannende Zeitreise in die Dorf- und Landesgeschichte.

Finanzolympiade Liechtenstein

Bronzemedaille: L.B.A. (DIE MIT DEN BUSES)

Nachdem wir mit den umweltfreundlichen und superlärmigen Gasbussen und Gastankstellen 50 Millionen ins All verpufft haben, sah sich die LBA gezwungen, wieder auf Dieselbusse umzusteigen. Dem Land und Steuerzahler und Busbenutzern sei gedankt.

Silbermedaille: M.S.G. (Money Seidl Group)

Nachdem es den Finanzgenies im altherwürdigen Trüble zu Schaa gelungen ist, ein paar Reichen und Möchtegern-Reichen das Portemonnaie durch grosse Sprüche zu erleichtern, wird das Trüble wieder in seinen Ursprungszustand zurückversetzt und Beiz für Närrische und anders Leichtgläubige.

Goldpokal: L.L.B. (die Staatsbank)

Der Wingertesel gratuliert für diese Höchstauszeichnung. Bei staatlichen Betrieben gehört es ganz einfach dazu, auch mal gehörig Dräck in den Sand zu stecken.

Radio L

Direktübertragung des Fussballmatsches

Tschechien gegen Liechtenstein, am Mikro: Krise Grindle

«**Halt amol d Schnorra, himmelsakramentnochamol, goht mir dr Platzspeaker ufa Sack!**»

4:0 verloren, bis zum nächstenmal.

Stille Wasser gründen tief – stille Teiche nicht

Einen Friedhof haben die Plankner jetzt ja mittlerweile, eine Beiz haben sie auch seit ein paar Jahren wieder. Aber es isch halt nüt Bsundrigs! Es hen di andera o! Drum musste etwas Besonderes her: Ein Löschwasser-Teich für die Füürwehrler! Gesponsert von der LLB. Schliesslich könnte da auch mal Füür underam Dach sein. Damit ihnen in ihrem Teich keiner versäuft, haben sie außerdem ein schönes Gatter rundummi gebaut.

Um sich beim Sponsor zu bedanken, wollten die wackeren Floriani-Jünger den ebenso wackeren Dienern des Mamon dann ein schönes Foti von ihrem Wasserloch samt Gatter schicken. Aber o Schreck: Der Teich war leer und alles, was man auf dem Foti sehen konnte, war die Folie, die aus dem Dreck raus kommt.

Das Gute an der ganzen Sache ist aber: Versoffa isch na wörklig noch niamert und das Geld für die Rettungsringe können sich die Plankner vorläufig sparen.

Baustellenidyll

im Riat

Vorbei die Zeiten, als man bei Baustellen an schwitzende, biertrinkende Männer, dröhrende Presslufthämmer und Teergestank dachte. Heute ist die Welt viel guter und besserer, wie ein Auszug aus dem roten Parteiblatt zum Bau des Industriezubringers beweist:

«**Schaan.** – Ein regnerischer Herbstmorgen auf der Baustelle. Neben dem Lärm des Bulldozers hört man das Rauschen der Autos, die oben auf der Landstrasse vorbeiflitzten. Die Ziegen, welche direkt neben der Baustelle weiden, suchen Schutz unter den Bäumen oder verstecken sich unter ihren Futtertrögen vor dem Regen. Sie stehen so still, dass nur selten ein leises Bimmeln ihrer Glöckchen zu hören ist. Während hier im Frühling noch die ersten Blumen ihre Sprossen zeigten, sind nun Bauarbeiter und Bulldozer am Werk.»

Anmerkung der Wingertesel-Redaktion: Das Erwachen nach einem fasnächtlichen Ausgang würde das Vaterland wohl folgendermassen beschreiben:

«Ein strahlend schöner Spätwinternachmittag. Neben dem Dröhnen des Schädelns hört man von fern das Rauschen der Klopspülung. Der Kater, welcher im Körper weilt, schnurrt gemütlich vor sich hin oder pulsiert in der linken Schläfe. Die Welt steht so still, dass man nur leise die wunderschönen Klänge der Guggamusiken hört. Während man gestern Abend noch in einer rosaroten Wölkchenwelt unterwegs war, macht sich nun die erste Reue breit, wird aber gleich von neuem Tatendrang abgelöst.»

Oder kurz: Mir isch kotzschlächt und als tuat mr weh – aber i sött glob wieder ad Fasnacht!

Vogelplage in Schaan

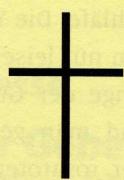
Ganz nach dem Motto: Besser die Taube auf dem Dach, als den Spatz in der Hand. Diese alte Lebensweisheit musste der heinige Gassner auch lernen. Nachdem es sich eine Taubenschar auf dem Dach seiner Attickawohnung heimelig gemacht und ihm den ganzen Balkon verschissen hat, beschloss er, auf Rat des Dachdeckers «Vogelmeissen» eine grosse Attrappe eines Rabenvogels zu installieren. Die Taubenschar war sehr beindruckt von dieser Raubvogel-Attrappe und kam gleichentags zurück zu ihrem trauten Heim. Drastischere Massnahmen waren gefordert. Da liess der

Heinige einen Vogelgeräusch-Imitator installieren. Das böse Gezwitscher erregte wohl die Gemüter der Nachbarn, doch der Taubenschar schien es zu gefallen.

Lieber Gossner, wir vom Wingertsel geben dir einen treffsichereren Tip! Melde dich beim rösslichen Karle, der wird das Vogelproblem mit seiner Flinte erledigen!



**Sit d'Esel vo Dux is Riat
ahi zöglet sind,
nischtend z'Dux weder meh
vom Usstärba bedrohti
Vogelarta.**



Dr Residenzler
Vaduzner Fasnachts«zeitung»

1971 – 2011



«Amol verwöschi sonan Saukogg ona metm Gwehr»

Zitat vom Grosswildjäger Kalle, Rössle zu Schaa)

Zerstreute Lehrer

Oberlehrer Phatrick Eeb hat es geschafft, zu später Nacht ein Taxi von der Damage Bar zu sich nach Hause ins Zagazel zu nehmen. Als er dort ankam, merkte er jedoch, dass er seine Schlüssel beim Heinz Damage liegen lassen hatte. Also wieder mit dem Taxi zurück ins D, Schlüssel holen und ein zweites Mal ab nach Hause. Am nächsten Tag habe er dann auch noch sein liegengelassenes Natel abgeholt.

Versicherungsfall

«Welpe scheisst in Wohnung»



Ein junges Paar kauft sich einen jungen Hund, nicht Stubenrein, und lässt ihn alleine in der Wohnung. Wie es sich für junge Hunde gehört, verichtet er die kleine und die grosse Notdurft immer am gleichen Ort, mitten in der Stube.



Anschliessend fährt dann der Roboterstaubsauger durch die Wohnung und verstreicht den Haufen schön gleichmässig, bis der Sauger den Geist aufgibt.

Frage: Übernimmt nun unsere Hausratversicherung den Schaden?

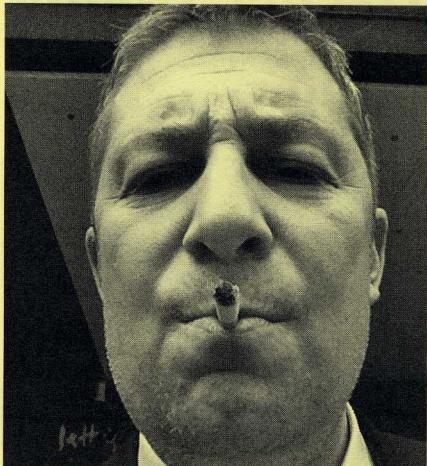
Von Lügen und Wahrheiten

Sagt der Gast zum Staatskarossenschofför Wolflinger und zum Gefängnishüter Fricken Otto: «Bi eu zwä isch ma ned secher, wär dr ganz Tag sGrösser Gsindel um sich hät!»

Unsägliche Debatten im Landtag

Der schneiderische Herbert aus Schaan ist wohl der fleissigste Besucher bei Landtagssitzungen und verpasst normalerweise keine Minute. Bei der Debatte zum Partnerschaftsgesetz wurde es ihm dann doch zu blöde und er verliess den Plenarsaal mit der Bemerkung: «Auf ein solches Niwoo lass ich mich nicht runter».

Fraktionsrocher Hilti bei der Arbeit



Günstig abzugeben

Christbaum, unverbraucht und frisch verpackt, ab Kofferraum. Abholbereit ab 26. Dezember bei Thim Lömär in Triesen.

Neuorganisatorisches aus der Landesverwaltung (ungekürzte Version)

Am 1. Januar 2012 nimmt die neu geschaffene Fachstelle E-Government (Kurzzeichen «FEG») ihren Dienst auf. Diese Fachstelle ist direkt der Stabsstelle Regierungssekretär (SRS) unterstellt und wird ihre Büros in der Kirchstrasse 10 (Haus Melliger), 2. Stock haben. Damit der interne Postlauf richtig funktioniert und unser interner Dienst möglichst einfach arbeiten kann, möchte ich Euch darum bitten, die internen Couverts wie folgt zu adressieren: Im Bereich «Empfänger» ist als Kürzel der Wortlaut «SRS/FEG» einzutragen und in der nächsten Spalte dann die massgebende Person zu erfassen.

Amerkung des Wingertesels: Dies ginge alles viel einfacher mit dem Kürzel: «TÄP/Nächstes Büro».

Rössle-Weisheiten

«Jätz fahrand d'Schulleiter (siehe obere Abbildung) afochas scho Autos wia Treuhänder.»

Schaan

BIERHÜSLE NEUERÖFFNUNG

Nachdem der frommeltsche G. illi dem schnautzigen LKW-Werner mitteilte, dass das Bierhüsle im Norden von Schaan vor der Wiedereröffnung inklusive Bowling-Allee stehe, verbreitete sich diese Meldung wie ein Buschfeuer.

Motto der Geschicht: Ist es ein Gerücht, trau dem Wendile nicht!

Altmöbelunfall zu Schaan

Alljährlich findet sich Familie und Verwandtschaft zu Weihnachten in der Stube von Ginde und Seorg Lierscher in der Fina zusammen.

Da kommt es auch vor, dass die Ange- traute von Ginde's Ältestem, s'Naudis Elisabeth, sich auf einen bereitste- henden Stuhl setzt und mit Freude auf den Weihnachtsschmaus blickt. Die Freude dauerte allerdings nicht lange, da der Stuhl sich in seine Einzelteile auflöste und die Bärgerin auf ihren Al- lerwertesten fallen liess. Zum Schreck «wörf das huara Klump amol endlich fort», gesellte sich die anschliessende Diskussion – welche bereits im Vor- jahr zum gleichen Fall stattgefunden hat – über die Entsorgung des Corpus Delicti. «Grundsätzlich», meinte die Ginde Lierscher, «ist der Stuhl sowie- so nicht zum Sitzen, sondern zur Ab- lage von Plunder aller Art da».

Damit dieses gefährliche Ungetüm nicht noch ein Jahr ungeflickt in der Stube steht, sei der Aufruf an den Hersteller, den Möbel Hubert, gestat- tet, das zerteilte Stück abzuholen und nach dem Rechten zu schauen.

Cupspiel FCS – FCB (Vorfall 1 von 2)

Yellow-Nose-Day

Analog zum Red-Nose-Day auf Pro7 sammelt jetzt auch der Esel für einen guten Zweck! Helfen Sie mit ihrer Spende! In diesem Jahr dem bedürftigsten Nationaltrainer der Welt: Bidu, dä Bääärner Giäl, Zaug. Er ist offenbar so arm, dass er beim Pokal- spiel zwischen den Schaaner und den Balzner Kickern trotz mehrmaliger Aufforderung der Platzkassiere kei- nen Franken für die beiden Verein lo- cker machen konnte – oder wollte er einfach nicht?

«I tua jetz förs
Foti aso,
wiani gärn met
dir verzella tät!»



Spurlos verschwunden: Wo ist Hubi H.?

Nach der Jungbürgerfeier im Septem- ber bis Allerheiligen, wurde der Vize- chef nicht mehr gesehen. Im Rössle

wurde wild spekuliert, bis vor Kurzem bekannt wurde, dass er seiner Frau zuliebe, unter Hausarrest stand.

Der Wingertesel-Foto-Oskar geht an

Interparlamentarischer Dialog zu brisanten Themen



Marion Kindle-Kühnis an der OSZE-Herbsttagung: «Ohne die Anerkennung der Frauen als gleichberechtigte Partner kann Demokratie nicht gelingen.» Bild pd

Richtiiig! Osser, dass därna Emanzagschwätz offabar nedamol bir OSZE eppert interessiert!

Schaaner Musikant auf Abwegen

Voller Stolz reiste der Harmoniemusiker Eli zum Musikfest nach Ruggell, um sein Leistungsabzeichen abzuholen. Nach dem offiziellen Teil traf er einen Ruggeller Schulkollegen. Da es ein heißer Tag war und im Festzelt tropisches Klima herrschte, genehmigten sie sich ein kühles Bier. Seinem Freund schlug das Bier allzu sehr auf den Magen und so begleitete Eli seinen Freund nach Hause.

Nun beschloss Eli, dass es Zeit wäre, nach Schaan zurückzukehren. Von früheren Ausflügen im Oberland wusste er, Schaan liegt nordwärts. So machte er sich frohgemut auf den Weg. Er lief über Wiesen und Äcker, sprang über Bäche und Torba, durchquerte die reinste Naturschutzlandschaft Liechtensteins und überquerte die grüne Grenze ins benachbarte

Österreich. Beim Bäckerei in Tosters traf er ein paar nette Leute, welche er fragte, wie weit es noch bis zur Post Bendern sei. Grinsend schickten die Leute ihn auf den richtigen Pfad südwärts. Während seiner Wanderung erhielt er ein Anruf seiner Eltern: «Wo sollen wir dich abholen?» Eli schaute umher und erinnert sich an einen Tipp seines Geografielehrers, dass eine Kirche immer ein guter Treffpunkt sei. In der Ferne sah er den Ruggeller Kirchturm. Dort sollte man ihn abholen. Als er endlich bei der Kirche daher latschte, waren seine Eltern erstaunt, als sie ihren Sohn völlig verdreckt, verschwitzt und erschöpft, mit kaputten Hosen zu sehen.

Zum Glück findet das nächste Musikfest wieder im Oberland statt.

Fehlende Geografiekenntnisse bei der Landespolizei



Bitte korrigieren Sie die Korrekturen von den Korrekturen von den Korrekturen: Da hatte die LaPo wohl ein Durcheinander, und sendete dieses Schreiben zum obigen Bild hinzu: «Bitte korrigieren Sie bei der soeben erhaltenen Pressemitteilung der Lan-

despolizei die Ortschaft des Unfalls von Samstagnachmittag. Dieser ereignete sich nicht in Schaan, sondern in Vaduz.»

Der Wingertesel wichert: Vadozer Beiz, Schaaner Wört. Do kunnt jo kan Bull meh druus.

Cupspiel FCS – FCB (Vorfall 2 von 2)

Geld zu verschenken

Zumindest die Schaaner brauchen Bidus Räppli gar nicht. Denn nach besagtem Spiel rechneten die beiden Platzkassiere das Eintrittsgeld ab – die Hälfte ging nach Balzers, die andere Hälfte blieb in Schaan. Da der Schaaner Platzkassier diese Mitteilung – vermutlich aus Gründen des Datenschutzes – nicht an seinen Vereins-Kassier weitergeleitet hatte, zahlte dieser die Hälfte der Hälfte gleich auch noch auf das Bankkonto des FC Balzers ein. Wemmas hät...

Kollegiale Mediahüsler

Als es im Dezember schneite, gingen drei fleissige Zeitungsheinis miteinander zum unüberdachten Parkplatz hinterm Haus. Da standen sie, von den dicken Flocken überwältigt, die Autos tief in der weissen Pracht versunken. Zwei halfen sich gegenseitig, ein Auto auszugraben. Ein Dritter war mit dem am tiefsten eingeschneiten Fahrzeug beschäftigt, buddelte und buddelte, wischte die dick verschneiten Scheiben ab, drückte den Schnee hinter den Reifen platt und fluchte fleissig dazwischen über den kalten, blöden Mist. Als das arme Fahrzeug endlich vollständig befreit war, sah der Medienhäusler verdutzt das Auto an und brachte dann etwas enttäuscht die Worte hervor: «Oh maaan, isch jo gär ned mis!»

Wäsch no an?

Texte senden an:
wingertesel@powersurf.li

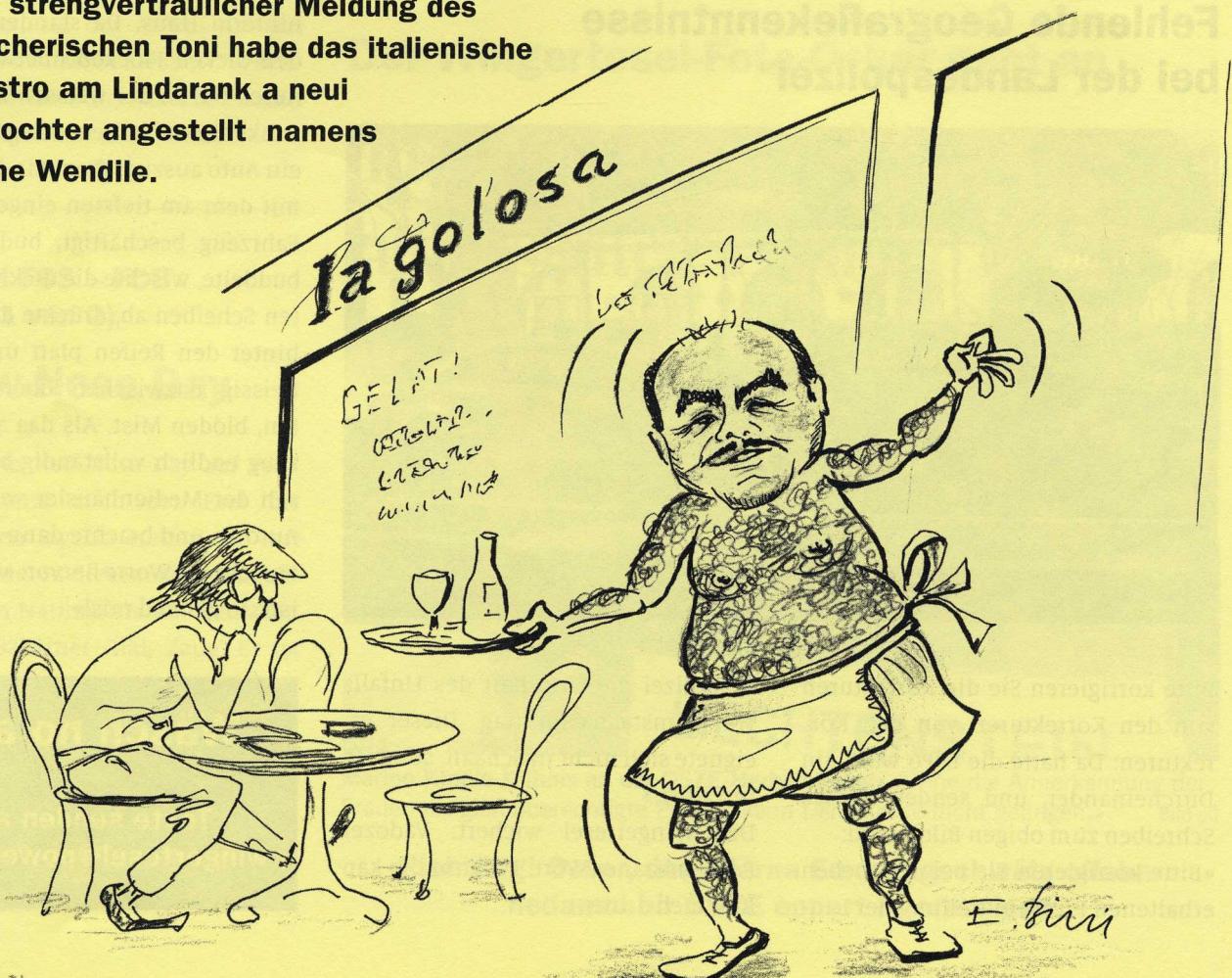


Mensch des Jahres

Prof. AnDREIAS Risch*, Schaan und Gamprin: Das Schaaner Original wurde mit seinen gastronomischen Projekten zu einer Art lebenden Partylegende. Zu seinen bevorzugten Hobbies gehörten jeden Tag sieben Liter eingepackte Sonne zu verköstigen und sich dann der einsteinischen Relativitätstheorie anzunehmen oder auch mal ein bisschen altdeutsche Lektüre wie den kategorischen Imperativ nach Immanuel Kant zu lesen. Prof. Andreias wird demnächst Dozent und Honorarprofessor zur Unität in Liechtenstein und übernimmt den Sitz der Wörtschafts- und Schopfarchitaktur.

* der zweite rischa Wört hat es dieses Jahr nicht in den Wingertessel geschafft! Aber Walti, wir behalten dich im Auge! «iah iah iah»

**Gemäss strengvertraulicher Meldung des
tschütscherischen Toni habe das italienische
Nobelbistro am Lindarank a neui
Serviertochter angestellt namens
Gilbertine Wendile.**



Breaking News aus Balzers

Mysteriöse Unfallserie geklärt



Gleich zwei «Umkipp»-Unfälle ereigneten sich in Balzers an einem Wochenende im November.

Da der Wingertesel anderen immer einen Wicher voraus ist und es aus sicherer Quelle weiss, klärt er hier – allen Spekulationen zum Trotz – auf:
Es isch ned dr Pföh gse...

Regierung lädt zu Besäufnis ein

Im Mai lud die Regierung zur «Aktionswoche Alkohol – Weniger ist besser!» ein. Das ist natürlich nett! Könnte sie öfters machen...

Eigentlich wäre es bei dieser Veranstaltung zwar darum gegangen, über die Gefahren des erhöhten Alkoholkonsums zu informieren.

Der Wingertesel hingegen möchte aber auch über etwas aufklären, und zwar über die Gefahr, völlig missverständliche Einladungen zu senden. Schliesslich denkt man sich, wenn man «Aktionswoche» liest, nur: Wo ist das? Und dann dieses «weniger ist besser» – das stimmt: Weniger zahlen ist immer besser, drum gibt's ja diese ominösen Aktionswochen!

Liechtensteiner vereitelt dreisten Raub in Kitz

Dank der Zivilcourage von Celli J. (41) konnte ein dreister Diebstahl der RUSSI-Mafia in einem Kitzbüheler Szenelokal verhindert werden.

Am Abend vor dem Super G – welcher infolge dieses Vorfallen vom Programm genommen wurde – ist der Schaaner Celli J. Augenzeuge eines mysteriösen Schauspiels geworden. Nichts ahnend verbrachte der sportinteressierte Schaaner (anm. d. Red. Celli ist ein begnadeter Rennfigl-Fahrer sowie «Vorschtopper» bei den USV-Senioren) mit einigen Freunden einen gemütlichen, gesitteten Abend im In-Lokal Beluna, als ihm auf einmal eine zwielichtige Gestalt mit grau meliertem Haar ins Auge sticht. Scharfsinnigerweise hat Celli J. die Situation sofort richtig eingeschätzt und geistesgegenwärtig in den «Tarnmodus» geschaltet.

Er legt sich die nächsten Stunden ruhig, ja fast schon regungslos in einem Ecken des Lokals auf die Lauer. Und siehe da, das lange Ausharren

hat sich gelohnt. Aus nächster Nähe muss er sich mit ansehen, wie der Täter sich ausgerechnet SEINE teure Designerjacke vom Haken schnappt und sich klammheimlich aus dem Staub machen will.

Doch der Übeltäter hat die Rechnung ohne Celli J. gemacht. Dieser stürmt wie von der Tarantel gestochen auf und kämpft sich durch die Menge auf den Räuber zu und stellt diesen zur Rede. Celli J. fackelt nicht lange und hat den Ganoven bereits zur Hälfte aus der Jacke «geschält», als dieser versucht, sich mittels offensichtlich plump gefälschten VIP- und SWISS-Ski-Ausweisen aus der Affäre zu ziehen.

Da eine Verwechslung der Jacke mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit ausgeschlossen werden kann (siehe Foto), hat die «Celli-Falle» unerbittlich zugeschnappt und der Täter wurde abgeführt. Der Wingertesel verneigt sich vor dieser vorbildlichen Zivilcourage.



Miss AlpenRhein(-fall) – oder: Topmanager organisieren

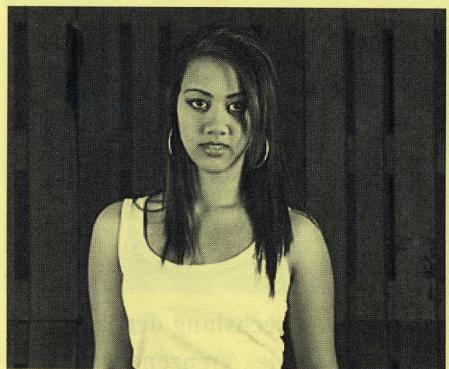
Die beste, beste, beeeeeste Veranstaltung des Jahres möchte der Winger-tesel nicht vorenthalten: Die Miss AlpenRhein Wahl 2011! Da stimmte einfach alles! An die Veranstaltung kamen auch tatsächlich etwa 30 Leute in den Saal, der für 150 Personen gestuhlt war. Die Organisatoren leisteten sich nicht den winzigsten Patzer: Nein, die Modelteilnehmerinnen sowie sämtliche Sponsoren mussten selbstverständlich nicht selbst für

ihr Essen bezahlen – was man ihnen zugleich nachdem sie das eine Salatblatt für 8 Stutz auch gleich eröffnete. Denn Kommunikation ist bei Veranstaltungen immer das A und O!

Und selbstverständlich weiss man als guter Organisator auch, wie man mit Medien umgeht. Als guter Organisator sieht man davon ab, diese 1 1/2h zu früh ins Nirgendwo in Triesenberg hinauf zu bestellen, und

sie kettenrauchend und genervt anzuschreien: «Isch no viel zfrüah!» Ebenso versteht es sich ja von selbst, dass man ihnen einen Tribünenplatz anbietet, gleich nachdem die beiden 15-Jährigen Türsteher am Eingang sicher gegangen sind, dass die Medienschaffenden von diesen zugegeben in Liechtenstein unbekannten Firmen (Radio L und Vaterland oder so?)

Auch der Winger-tesel sagt hier: kennt doch kan Mensch! Appell an Wisi und an Quödi! Auf der Tribüne überlässt man sie sich selbst und sagt den Servierdüsen, dass sie die Medienleute nicht bedienen müssen, sie ihre Verköstigung selbst bezahlen und auch gerne selbst den Service übernehmen, das Essen hoch zu tragen, da die Bedienung die «Weisung» hat, sich um die vielen, vielen, vielen 30 Gäste im Saal zu kümmern, die ...ja, einfach etwas wichtiger sind!



Miss AlpenRhein 2011: Krisahra! Das bodenständige Mädchen hat sich sogar schon für das nächste Dschungel-Camp bei RTL beworben...

Exklusivmeldung aus dem Volksblatt (Zitat des Tages):

Der Schweiger aus Balzers hat gesprochen



«Der Balzner ist auch spontan... wenn man ihm genug Zeit lässt.»

Irmi auf Fuchsjagd

Die weit über die Landesgrenzen hinaus bekannte Pädagogin fuhr mit ihrem Honda am Anschluss einer Geburtstagsfeier von der Schlosstrasse Richtung Ebenholz. Plötzlich sprang ein grosser rothaariger Fuchs aus dem Gebüsch vor das Auto. Geistesgegenwärtig folgte das Fahrzeug dem Fuchs über Stock und Stein, über Mauern und Stiegen, bis es stecken blieb. Zum grossen Glück konnten sich alle Beteiligten selber aus der Schräglage befreien und der Fuchs entkam. Wieso es zu dieser wilden Jagd gekommen ist, hat folgenden Grund: Da Irmi bei der Geburtstagsfeier ein Glas Wein getrunken hat, sie aber keinen Wein verträgt, ist das Auto völlig selbstständig gefahren und hat nicht mehr auf ihre Befehle reagiert!

Malbunpreisträger

Die rüppelhaftesten auf der Piste und der Liftdrängler des Jahres wurden auserkoren: Es sind dies mit grossem Vorsprung

Gaißkhaaret LBA Busfahrer Beck vom Triesenberg

und

Wachtmeister in Pension aus Trisuna Kilfan Sindle

Wäsch no an?

Texte senden an:
wingertesel@powersurf.li

Der Wecker des Schaaner Vorsteher

Nachdem der Altersauflug vom 7. September zu Ende war, begab sich der Vorsteher mit einigen anwesenden Gemeinderäten ins Rössle zu einem Schlummertrunk. Dort traf man dummerweise auf den Polterabend vom Täfile Walser und die Politiker haben sich nahtlos integriert. Als dann der Vizevorsteher vernünftigerweise den Heimweg antrat, begaben sich der Vorsteher und andere Gemeinderäte zu fortgeschrittener Stunde noch ins Jonny zum zweiten Schlummertrunk. Dort hat man den Sorgen des Volkes aufmerksam zugehört und die Zeit verging so schnell... Um 5.00 Uhr «schällte» beim Vorsteher zu Hause der Wecker aus vollem Rohr, woraufhin die liebe Ursula ihren Daniel sanft darauf aufmerksam machte: «Stell den Wecker bitte ab, es ist Feiertag!» Nachdem Ursula dies zum 3. Mal wiederholte, drehte sie sich um und sah, dass kein Daniel da war und sie dachte, «der arme Kerl musste schon wieder arbeiten gehen». Da aber der 8. September ein Feiertag ist und Daniel am Altersausflug war, überlegte sie kurz und dachte, «ich probiers mal auf dem Handy». Und siehe da, der Vorsteher nahm froh gelaunt ab, schaute auf die Uhr, sagte kurz «hoi Schatz» und befolgte den sofortigen Marschbefehl ins Bartledura.

Zeugen gesucht

Anlässlich des letzjährigen slowup landeten mehrere Getränkebons der Harmoniemusik bei den Höttlebiker in der Bonschachtel. Die Landeszolzpolizei bittet Augenzeugen um Hinweise, dass der Vorfall bis zum slowup 2012 aufgeklärt werden kann.



Neue Schaaner Fahne?

Vor dem Haus von Sarcel Meger an der Reberastrasse in Schaan gibt es seit Kurzem eine neue Fahne zu bewundern. Spaziergänger fragen sich, was das wohl für eine Fahne sei. Ob es vielleicht die neue Gemeindefahne von Schaan wird? Das Material ist aber noch zu verbessern, da sie durch Wind und Wetter schon stark gelitten hat.

Anmerkung der Redaktion: Nein, es ist nicht die neue Schaaner Gemeindefahne, aber dem Anblick nach, könnte es sich um das neue Landeslogo handeln, welches das überschüssige Krönchen ablöst?

Tierschutzhause Jack und Harry suchen ein Zuhause

SCHAAN «Die zwei Welpen Jack (links) und Harry wurden dank Tierliebhabern vor dem Erfrierungstod gerettet. Sie wurden ausgesetzt. Jack in Eschen/Schellenberg am 25. Dezember und Harry am 27. Dezember in Ruggell kurz vor dem Zoll Nofels», schreibt das Tierschutzhause.



Jack und Harry wurden ausgesetzt und befinden sich zurzeit im Tierschutzhause in Schaan. (Foto: ZVG)

Wer eines der Tiere kennt bzw. dessen Besitzer ist, melde sich bitte unter der Telefonnummer 239 65 65 beim Tierschutzhause Liechtenstein. Weitere Informationen gibt es auf www.tierschutzverein.li. (pd)

Dr Fricka Otto mahnt drzua:

«Dia Hünd finden kan Abnehmer, well si zerscht biissen und denn bälten. Uf allfäll hai aber d Ärztekammer sofort am Tierheim aglütat und gseht, dass si met da Sprötza zom iischlöfera scho ufwäg saien.»



OSPELT – Wo ma mi kennt:

Das Schaa khört jätz denn baldamol üs! – «Jooo, Papa!»

**Aus der Schaaner
Gemeindeverwaltung**

Zuerst das Vergnügen, dann die Arbeit

Getreu diesem Motto meldete sich der neue Stimmenzähler der Schaaner Wahlkommission, Bidi Michaelmann, am Freitagabend fürs Stimmen zählen ab, um dann aber doch beim anschliessenden gemeinsamen Znacht teilzunehmen. Am alles entscheidenden Wahlsonntag erschien Michaelmann – gegen alle Erwartungen –, um sein mathematisches Geschick zur Schau zu stellen.



Immer diese Wetterlaunen

Ja, es stimmt, es hat diesen Winter wirklich lange gedauert, bis es geschneit hat. Und trotzdem waren die meisten Leute so umsichtig, die Winterreifen zu montieren.

Nicht so ein gewisser stählerner Wirtschaftsredaktor, der dies versäumt hatte. Das hat ihm aber nicht wirklich viel zu denken gegeben, er wäre sogar noch an dem verschneitesten aller Dezembertage gefahren – gerade weil ihm ein gewisser «kollegialer» Medienhaus-Mitarbeiter aus Versehen sein Auto freigeschaufelt hatte – wäre da nicht seine liebe Frau gewesen und hätte es ihm verboten.

Am nächsten Morgen staunte nicht nur diese, als ihr Ehemann im morz Ernst seine Garage anrief und mit weit aufgerissenen Augen gemeint hat, sie würden doch bitte seine Reifen dringend wechseln, denn er sei vom Schnee überrascht worden! Wer hätte gedacht, und das mitten im Dezember!

Fusionieren VU und FDP?

Nachdem sich beide Parteien bei demosgoopischen Umfragen auf Höchstständen befinden, liebäugelt der rote Klaus mit dem gelben Rösler?



PERSÖNLICH GEFRAGT

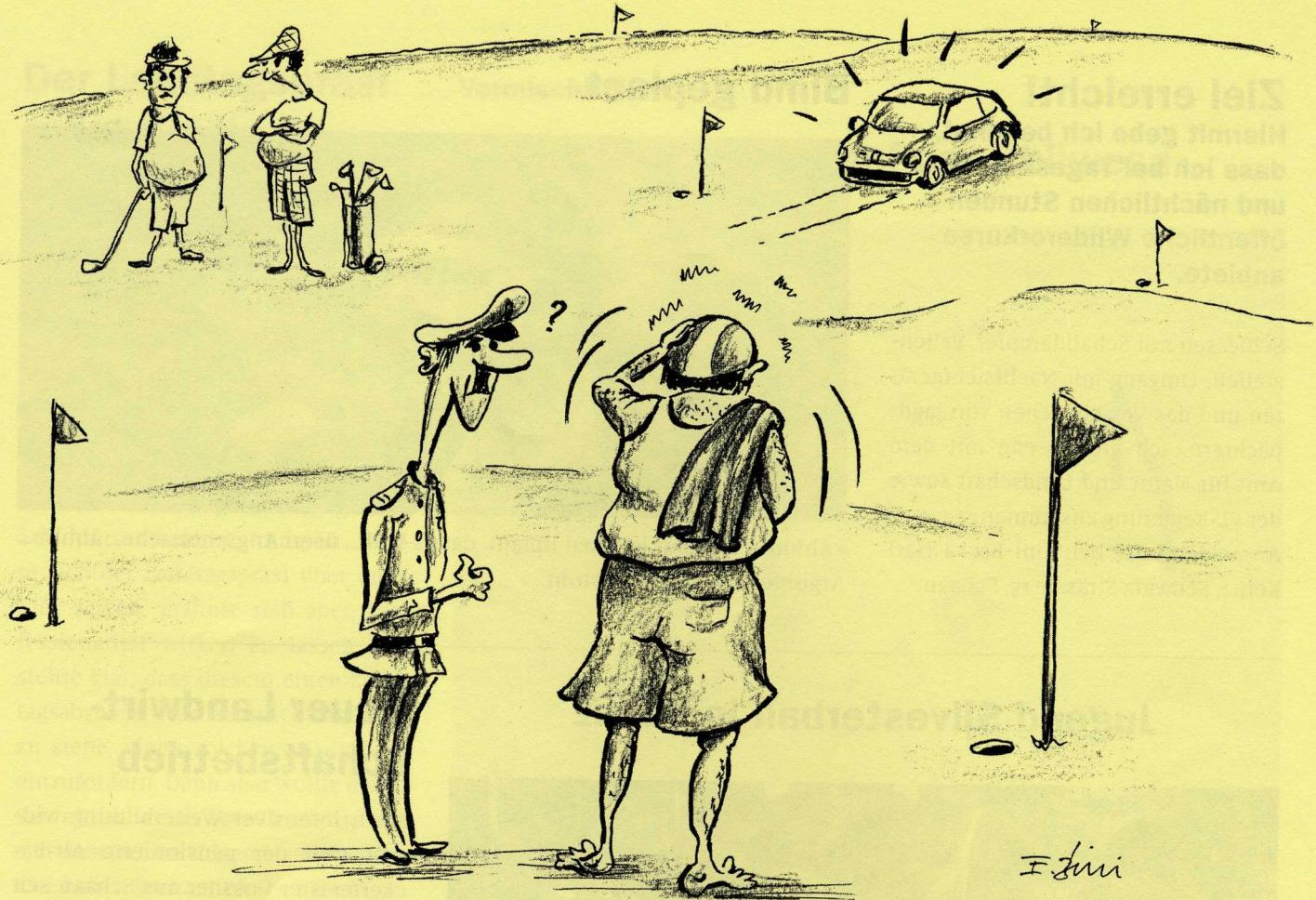
**Der Schuhentwickler
Dominik Risch macht
den Bergaufstieg am
liebsten barfuss.**

Wichtiger Beitrag für die Sicherheit



Lieber Herr Regierungsrat Qudo Huogerer, lange hat der Wingertsesel dieses Bild betrachtet. Die Frage, die sich ihm zunächst gestellt hat (wieso schauen alle mit verschränkten Armen den da vorne so böse an), wurde

von einer zweiten, dominanten Frage abgelöst: Was hat denn eine Schlange, die sich um ein Baby in einem Becher, Badewanne oder was immer das sein soll, denn mit Sicherheit zu tun?! Der Zusammenhang ist unauffindbar.



Cinque cento auf dem Golfrasen

Noch sind die Ermittlungen nicht abgeschlossen, ob der pensionierte Architekt aus Schaa, namens Barnaldo Azzana seinen italienischen Traumboliden selber auf dem 6. Loch

auf dem Edelrasen des Bad Ragazer Golfclubs parkiert hat, oder ob eine vergessene Handbremse oder eine zu steile Strasse den Ausschlag für dieses Malör war. Von der Ragazer Boli-

zei befragt, konnte man nur ein paar italienische Kraftausdrücke zu Protokoll bringen.

Schöni Borgggo Miseria!

Muothataler Wetterfrösche



«Es gibt einen strengen Winter, die Ameisen haben dicke Oberschenkel»

Wingertesel Wetterwicher: «Ist das Wetter noch so trübe, immer hoch die Rübe»

Fertig mit dieser Bevorzugerei

Es kursiert das Gerücht, dass die LBA-Buschauffeure bald verpflichtet sind, auch für sich selbst ein Abonnement zu kaufen. Findet der Wingertesel richtig: Wer fährt denn am meisten Bus? Hä? Hä?! Um diesen Sparkurs zu unterstützen meldet der Esel noch weitere Ideen an:

- Künftig sollten alle Bademeister, wenn sie sich in das Wasser begeben wollen – v.a. wenn's aus so nichtigen Gründen ist, wie wenn jemand am ertrinken wäre – gefälligst auch ein Ticket lösen!

- Das mit diesen Gratis-Eintritten für Securities an diversen Veranstaltungen muss auch endlich einmal aufhören!
- Und dass dem TaK ewig die 40 Franken, manchmal sogar mehr, durch die Lappen gehen, nur weil es diesen komischen Leuten, die sich weigern, sich zum Publikum zu setzen und stattdessen auf der Bühne vorne irgendwas herumturnen, entfällt, den Eintritt zu bezahlen – da findet der Wingertesel gar keine Worte mehr dafür und schnaubt nur noch über so viel Dreistheit!

Ziel erreicht!

Hiermit gebe ich bekannt,
dass ich bei Tageslicht
und nächtlichen Stunden
öffentliche Wilderer kurse
anbiete.

Schiessen mit Schalldämpfer, Fallenstellen, Umgang mit Nachtsichtgeräten und das Verscheuchen von Jagdpächtern. Ich arbeite eng mit dem Amt für Natur und Landschaft sowie der FL-Regierung zusammen.

Anmelden bitte bei Toni Becka Harl Keinz, Schwarz Strässle 15, Schaan.

Blind geplant



«Ähhh... Es hemt jetz ned iplant, dass s Volk... überi Angshtmache... ähhh... Argumentation ned verstoh...»

Jugend Silvesterball in Vaduz



«Schlass und Schlässin»

Neuer Landwirtschaftsbetrieb

Nach intensiver Weiterbildung widmet sich der pensionierte Alt-Bäckermeister Gossner aus Schaan seit neuestem wieder der Ackerzucht und dem Viehbau. Die Abschlussprüfung hat er mit Bravour bestanden! Als Mitorganisator einer «Metzgete» in Manila (Filibien) und dem Kauf von gleich zwei Porsche-Traktoren hat er sämtliche Auflagen erfüllt und wird vielleicht schon in Kürze in der Lage sein, seinen Buurahof unter Landes-Subvention zu stellen. Der Wingertsel gratuliert dem alten Neubauer!

Schaaner Flugente?

Frau Feuerschopf zu Besuch in Triesen. Vor dem Haus steht ein hochmodernes Velo – ein dreirädriges. Frau Feuerschopf lässt sich zu einer Probefahrt überschnorra. Das Velo soll angeblich sturzsicher sein. Die gute Frau fährt zehn Meter, vergisst zu lenken, gerät mit einem Räidle in den Schnee und fällt wie ein nasser Sack zu Boden. Nichts gebrochen, nichts abgerissen, aber einen deutlichen Knick in der Ehre.

Dieses Lachen
gehört geehrt...
wicherwicher

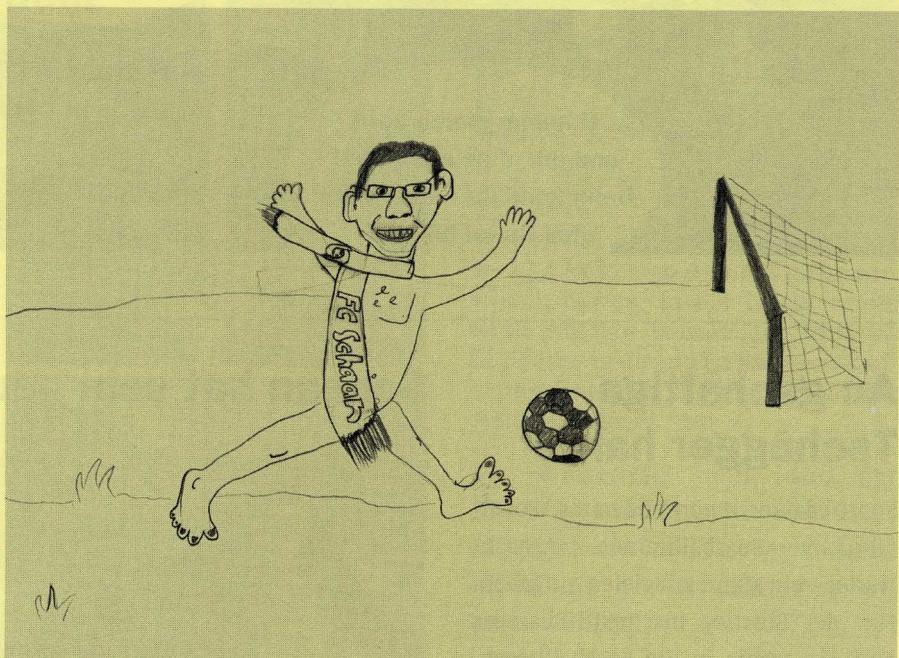


Der Landtagspräsi redet Klartext

In einer gewissen Landtagssitzung im November hielt ein gewisser parteiloser Landtagsabgeordneter ein flammandes Votum, man möge doch diese eine mösmerische Regierungsrätin rauswerfen (der Wingertesel verzichtet an dieser Stelle darauf, sich diesem blöden, geschwollenen Amtsdeutsch hinzugeben, demzufolge man sagen müsste: Misstrauensantrag gestellt auf Amtsenthebung). Empört wollte sich der Landtagspräsi über diese Idee zeigen, mahnte sich aber, Professionalität wirken zu lassen und stellte klar, dass diesem einen Landtagsabgeordneten natürlich das Recht zu stehe, einen solchen «Rauswurf» einzufordern. Dann aber wollte dieser Satz einfach nicht über Thuri's Lippen, stattdessen kam Folgendes dabei raus: «Sie haben Recht! Sie haben Recht!» ... ein freudscher Versprecher, fragt sich der Wingertesel?

Vermischtes

Nackte Tatsachen auf der Rhiwesa



Dr Winkler flitzt an seinem «Bolterabend» auf der Rheinwiese am Schiedsrichter und der ersten Mannschaft vorbei nur mit seinem Fell und dem FC-Schal bekleidet. Der Wingertesel meldet Ihn, gemeinsam mit der Miss AlpenRhein, fürs nächste RTL-Dschungel-Camp in Australien an.

Bild und Spruch des Jahres

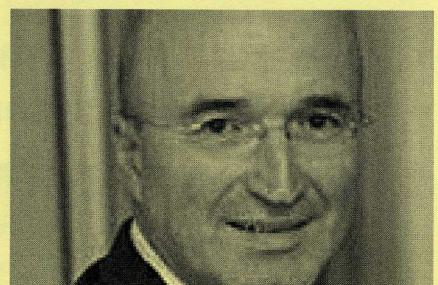


**«Die Mitarbeiter des Tiefbauamts schaufeln
bis zum Umfallen.»**

Anmerkung der Redaktion: «Sie halten die Schaufel,
damit sie nicht umfallen», trifft's eher?!

Bilderrätsel

Erkennen Sie die Unterschiede?



Die Auflösung finden Sie auf der ganz
allerletzten Seite...



An gschäftiga Tschügger halt o

Sportredaktor, Sportmoderator, Pokalfabrikant, Fussballtrainer... Arnscht Hesler – ein Mann mit vielen Aufgaben. Nur der Einstieg ins Textil-Business ging ein wenig in die Fussballhosen. Vor dem Länderspiel gegen Schottland liess er Gerüchten zufolge so viele Freundschaftsschals anfertigen, dass jeder Zuschauer drei hätte kaufen müssen, damit Arnscht alle losgeworden wäre. Um eine Notlösung ist ein alter Medienfuchs aber nie verlegen. Der Arnscht gab einfach tagelang vor, leichtes Halsweh zu haben, um seine Ladenhüter in der Budi anpreisen zu können.

Schaan hat sein neues Baudenkmal



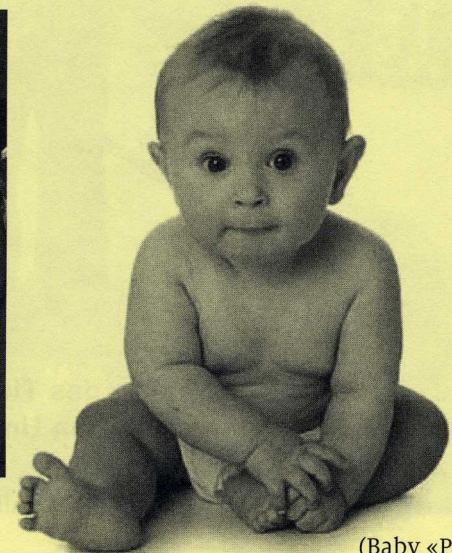
Durch ein weises Urteil eines tüchtigen Landrichters bleibt mein Erbe erhalten. Euer geschätzter Baul Peck (sBrosis) Zürich.

«Wäga dem muan mir ned truurig si, wäga dem, wäga dem, wäga dem...»



50 Millionen in den Sand gesetzt: Das muss gefeiert werden.

So seh'n Sieger aus...



(Baby «Paul»)

Aus dem Landtag

Politweisheiten und unsere Brillenweisheiten in Vaduz



**Selbst dann, wenn man eine rote Brille aufsetzt,
werden Eisbären nicht zu Himbeeren.**

Das Internet sieht alles

Eigenlob stinkt nicht...



MrRossi_11
Lindau, Deutschland
2 Bewertungen



"Ruhig und solide"

5 Bewertungen Bewertet am 4. Januar 2011

Das Hotel befindet sich nahe zum Centrum es liegt schön am Hang mit herrlichen Blick auf die Schweizer Berge. Der Empfang war herzlich und der Herr an der Reception gab sich alle Mühe mir meine Extrawünsche zu erfüllen. Die Zimmer sind geräumig und sauber , Internet ist kostenlos und funktioniert tip top, leider noch alte Röhrenfernseher. Die Betten sind sehr komfortabel und man merkt sofort das da nicht gespart wurde.

Das Angebot im Restaurant ist sehr gut, die Küche von sehr guter Qualität und der Service aufmerksam. Das Liechtensteiner Bier perfekt.

Das Frühstücks Büffett sehr reichhaltig es hat von allem sei es frischer Obstsalat verschiedene Fruchtsäfte und sehr gutes Brot.

Aufenthalt Dezember 2010, Business

Preis-Leistungs-Verhältnis
Lage
Schlafqualität

Weniger ▲

Zimmer
Saubерkeit
Service

Fanden Sie diese Bewertung hilfreich? Ja

Stellen Sie MrRossi_11 eine Frage zu Hotel Schaanerhof

Problem melden

Frage des Wingertesels: Welche Extrawünsche hatte der Chefkritiker an sich selbst gerichtet?

Bahnbrechende Erkenntnisse von über dem Rhein

Ab 22 Uhr gibts keinen Alkohol mehr

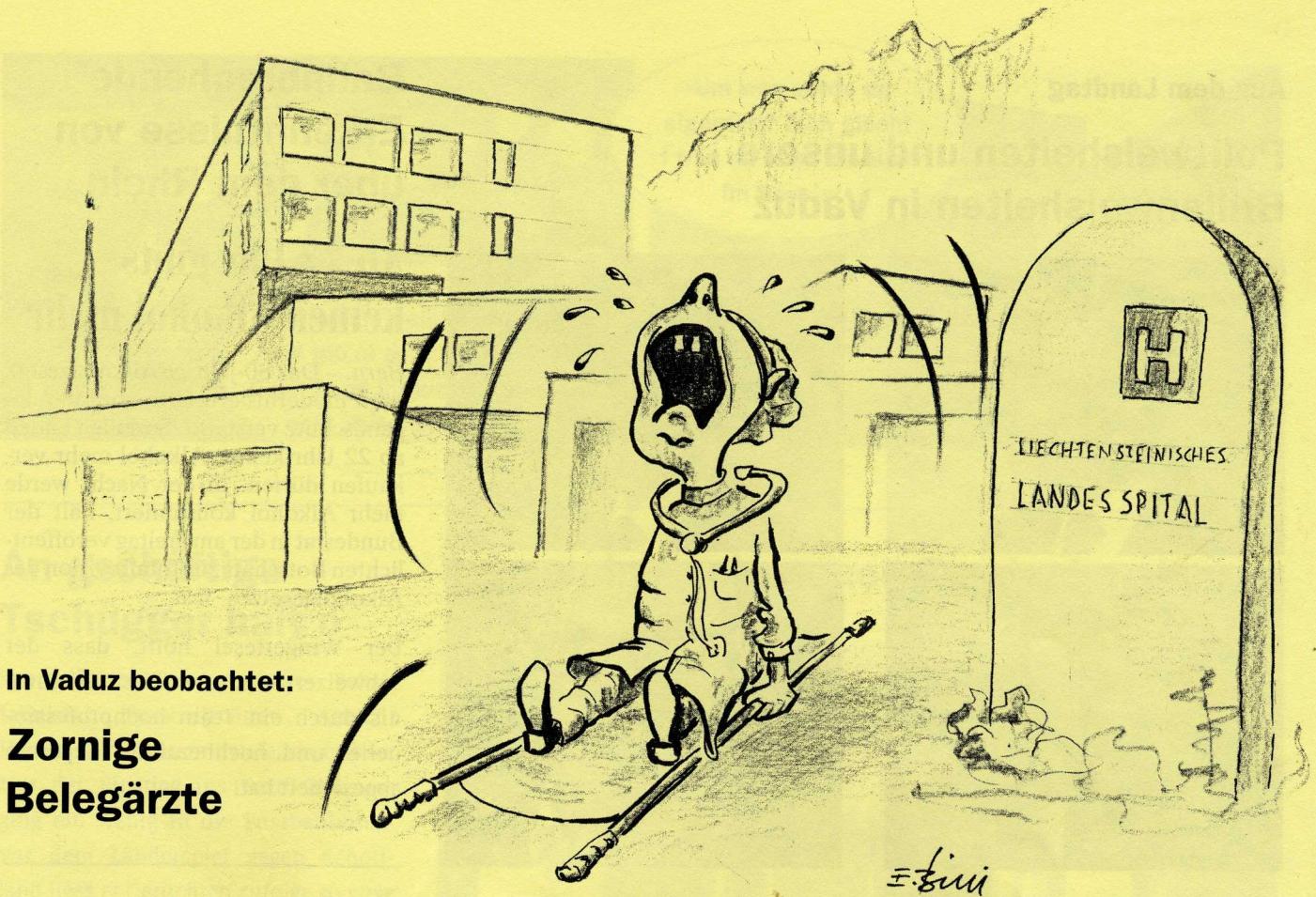
Bern. – Das 80-jährige Alkoholgesetz wird modernisiert. U. a. wird der Jugendschutz verstärkt: So sollen Läden ab 22 Uhr keinen Alkohol mehr verkaufen dürfen. In der Nacht werde mehr Alkohol konsumiert, hält der Bundesrat in der am Freitag veröffentlichten Botschaft zur Totalrevision des Alkoholgesetzes fest.

Der Wingertesel hofft, dass der Schweizer Bundesrat diese Erkenntnis durch ein Team hochprofessioneller und hochbezahlter Experten abgesichert hat!

Roulette zu Vaduz



Endlich wird dem, uns vom Staat aufgezwungenen Sparwillen, ein Ende gesetzt. Die neue Devise heisst nun zocken. Der fürstlichen Regierung sei Dank! Diese neue Einnahmequelle für den Staat erschliesst umfangreiche neue Ämter und noch mehr Grenzgänger. Was die Banken und unsere Regierung schon lange beherrschen, soll nun Volks-sport werden. Nämlich, ghörig Gäld verlocha!



In Vaduz beobachtet:

Zornige Belegärzte

Aus den Wingertesel-Archiven: «Die Zwickmühle», 1962

Unglücksfälle und Verbrechen

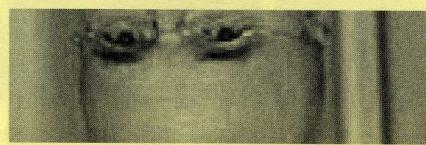
Im Loch in Schaan ist eine Katze in einen Hasenstall eingedrungen und hat zwei Hasen den Garaus gemacht, wobei ein mächtiger Lärm entstand. Roman, der Hasenbesitzer, stürmte in Unterhosen aus dem Hause, um den Ursachen dieses Radaus nachzuforschen. Dabei kam er so ausser Atem (er ist gerade herzleidend), dass er sich gleich darauf bei der blühenden Linde niederlegen musste, um zu verschlaufen.

Das Volksblatt berichtete Sportler des Jahres (ungekürzte Fassung)

Titel: Alle waren über- rascht...

Text: Bei der Wahl der Sportler des Jahres gab es keine grossen Überraschungen: Julia Hassler, Günther Wohlwend und die Beachvolleyball-Damen siegten.

Auflosung des Bilderrätsel:
7 Kommissionssitzte, 3 Delegationen,
12 VR-Mandate, die Parteimitglieder-
schaft und d'Hoer uffam Grind



Wäsch no an?

Texte senden an:
wingertesel@powersurf.li

Zu guter Letzt

Leserbrief an den Wingertesel

Super! D Susi Schädler seht üs weder amol, was im nögschta Johr passiert. I ha ihri Prophezeiig no ned gläsa, gang jätz aber amol drvo us, dass si vorusseht, dass oh im nögschta Johr Singles an Partner finda wören; dass Paar, wo ned zemmapassen, usanandgoh könnten; dasses irgendwo uf dr Welt Naturkatastropha geh wört, wobei s Liachtasta verschont blibt; und dass d Finanzkrisa no ned usgstanda isch. Einsender der Redaktion bekannt!